



75 JAHRE NACH HIROSHIMA: SADAKO UND DIE PAPIERKRANICHE

Ilona Nord und Manuela Wiedmaier

Worum es geht:

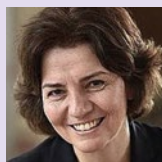
Im Mittelpunkt des Lernzirkels steht die Geschichte Sadakos, die an der „Atombombenkrankheit“ Leukämie erkrankte und insbesondere durch ihre Papierkraniche weltbekannt wurde. Der Lernzirkel bietet Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung und zur Förderung von Digitalisierungskompetenzen (Digital Storytelling).

Autorinnen:

Dr. Manuela Wiedmaier
Studienrätin, Röntgen-Gymnasium
Würzburg, Lehrbeauftragte
an der Universität Würzburg
manuelawiedmaier@outlook.de



Prof. Dr. Ilona Nord
Professorin für Ev. Theologie
an der Universität Würzburg
ilona.nord@uni-wuerzburg.de



Klassenstufe:

Jahrgang 5/6

Stundenumfang:

4-6 Stunden

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können

- ausgehend von Sadakos Schicksal die Folgen von Krieg und dem Einsatz atomarer Waffen ansatzweise nachvollziehen,
- sich das Falten eines Papierkranichs aneignen und die Bedeutung des Falten von Papierkranichen reflektieren.

Material:

- M1** Überblick über den Lernzirkel
- M2** Laufzettel und Arbeitsblatt
- M3** Die Geschichte Sadakos
- M4** Linkliste
- M5** Bilderauswahl

Alle Bilder können auch als Zip Datei von der Webseite www.rpi-impulse.de unter dem Heft RPI Impulse 2/20 heruntergeladen werden.



Die Materialien und eine Homeschooling Variante der Einheit sind auf unserer Webseite verfügbar.

www.rpi-impulse.de

Kompetenzen zur Digitalisierung

Die Schülerinnen und Schüler können :

- ein für den eigenen Lernprozess geeignetes Tutorial begründet auswählen,
- die kreativen und narrativen Produktionen von Mitschüler*innen in einer Cloud wertschätzend wahrnehmen und mit eigenen Kommentaren in eine (ko)konstruktive Interaktion treten (Digital Storytelling),
- Möglichkeiten der virtuellen globalen Kommunikation für den Frieden am Beispiel von ausgewählten Webseiten kennenlernen und einschätzen

Die Geschichte von Sadako und den Papierkranichen

Sadako überlebte im Alter von zwei Jahren den Atombombenabwurf in Hiroshima scheinbar unverletzt. Mit zwölf Jahren erkrankte die sportbegeisterte Sechstklässlerin jedoch an Leukämie. Sadako steht stellvertretend für das unfassbare Leid und das Sterben von Millionen Opfern der Atombombenangriffe in Hiroshima und Nagasaki. Ihre Geschichte wurde weltberühmt, denn sie wurde weitererzählt – zunächst von ihrer Familie und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und inzwischen weltweit. Dabei stehen Papierkraniche im Mittelpunkt der Erzählung, die Sadako in der Klinik zu falten begann. Sadako wusste, dass Kraniche für ein langes Leben und die Erfüllung von Wünschen stehen, und sie wünschte sich, weiterleben zu dürfen. Trotz Schmerzen und obwohl sie ahnte, dass sie ihrer Krankheit erliegen würde, faltete Sadako viele hundert Kraniche und ihre Schulkamerad*innen falteten mit ihr und setzten das Falten auch nach ihrem Tod fort. Sie engagierten sich für die Errichtung des Friedensdenkmals der Kinder, das Sadako und all den anderen Opfern zu Ehren drei Jahre nach ihrem Tod in Hiroshima im Friedenspark errichtet wurde. Bis heute erreichen Millionen von Papierkranichen aus aller Welt Hiroshima und werden in und um das Denkmal Sadakos angebracht. Sie sind zum Symbol für den weltweiten Einsatz gegen atomare Waffen und für den Frieden geworden.¹

Das Narrativ von Sadako und den Papierkranichen bietet der Lerngruppe ästhetische und symbolische Zugangsmöglichkeiten zu wesentlichen religiösen Fragen und eignet sich für einen ethisch orientierten und dabei auch interreligiösen Dialog. Die meditative Praxis und Symbolik des Kranichfaltens können die Schüler*innen durch Selbstaneignung erfahren. Die offene Frage nach der Quelle für eine Hoffnung über den Tod hinaus steht im Zentrum der Geschichte und kann im Dialog zum Thema werden.

¹ Sadakos Geschichte wird in einigen Büchern, vielen Webseiten, in Film und Theater weitererzählt. Biographische Daten, Bilder und Zeitzeugendokumente können der Sonderausstellung zu Sadako im Friedensmuseums Hiroshima auf der Homepage des Museums entnommen werden.
http://www.pcf.city.hiroshima.jp/virtual/VirtualMuseum_e/exhibit_e/exh0107_e/exhi_top_e.html

1. Stunde: Narrativer Einstieg als Möglichkeit zur Identifikation

Am Anfang der Unterrichtsreihe und dem eigentlichen Lernzirkel vorgeschaltet steht der narrative Einstieg. Im Idealfall sollte den Schüler*innen die Geschichte wirklich erzählt werden (**M3**). Hierfür kann auf gewohnte Rituale für das Erzählen zurückgegriffen werden. Es eignet sich ein Erzählkreis (Stuhlkreis). Bei Gruppen, die sich nicht gut ohne Veranschaulichungen auf eine Geschichte einlassen können, könnte man sich beim Erzählen an den Illustrationen eines der Kinderbücher zu Sadako orientieren (z. B. mit Hilfe einer Powerpoint Präsentation). Ebenso könnte auch eine Differenzierung stattfinden, indem die Lernenden die Erzählung mit unterschiedlich schwerer Sprache zu lesen bekämen. Hier könnte auch eines der Bilderbücher zu der Geschichte von Sadako zum Einsatz kommen. Es bleibt zu bedenken, dass diese die Erzählung nicht nur vereinfachen, sondern sie natürlich jeweils auf ihre Weise interpretieren.

Im Mittelpunkt dieser Stunde steht in jedem Fall die Identifikation der etwa gleichaltrigen Kinder mit Sadako, die zu Beginn der Geschichte (**M3**) an nichts anderes als an ihre Teilnahme an einem Sprintwettkampf für ihre Schulmannschaft denken kann. Es wird wie in nahezu jeder Nacherzählung der Geschichte von Sadako auch in der Erzählvorlage (**M3**) die Rolle von Sadakos bester Freundin betont. Sie ist es, die Sadako das Kranichfalten beibringt. Durch die Nacherzählung wird den Schüler*innen die Bedeutung von Freundschaft und Solidarität deutlich. Zugleich wird die Aufmerksamkeit auf das Falten und Verschenken der Papierkraniche und die Bedeutung der Faltkunst gelenkt. Dies entspricht den Informationen der Zeitzegen insofern, als zurzeit von Sadakos Klinikaufenthalt berichtet wird, dass man den Patient*innen Papier und Anleitungen schenkte.³



Das von Kiyoshi Ikebe geschaffene Friedensdenkmal der Kinder zeigt Sadako, die einen Papierkranich emporhebt und bietet im Inneren und in Vitrinen rund um das Denkmal Platz für die vielen zugesandten Papierkraniche aus aller Welt. Auf dem Sockel des Monuments steht: „Unser Schrei, unser Gebet, Friede auf Erden.“

2. bis 4./5.Stunde: Lernzirkel mit Stationen (M1, M2)

Station A: Kraniche falten

An einem Gruppentisch mit vier Computern oder eigenen Handys können Schüler*innen mit unterschiedlichen Tutorials selbst das Falten üben. Die Lehrkraft steht zur Verfügung und Schüler*innen helfen sich gegenseitig. Tutorials und Anleitungen siehe **M4**.

Am Ende wählen und begründen die Schüler*innen kurz auf ihrem Arbeitsblatt (**M2**), mit welchem Medium sie es am besten lernen konnten.

Station B: Die Geschichte interaktiv weitererzählen und reflektieren

Impuls:

Sadako hat bestimmt gewusst, wie krank sie ist und dass sie wahrscheinlich sterben muss, trotzdem hat sie nicht aufgehört, Kraniche zu falten. Was mag in ihr vorgegangen sein?

Oder:

Sadako hat Hunderte von Kranichen gefaltet. Die Freunde und Freundinnen falten weiter Kraniche auch nach Sadakos Tod. Was bedeutet ihnen das Kranich-Falten?

Wähle eine Aufgabe aus:

1. Sprich das, was dir zu Sadako und den Papierkranichen durch den Kopf geht, als Sprachnachricht in unsere Sadako-Gruppe.
2. Gestalte mit den ausliegenden Materialien ein Plakat oder ein Bild von Sadako und den Kranichen. (Material dazu siehe Kasten auf Seite 17 zu Büchern über Sadako).
3. Wähle ein oder mehrere Bilder aus und schreibe etwas in die Sprechblasen (**M5**).
4. Schreibe aus der Sicht von Sadakos Freundin einen Tagebucheintrag.

Station C: Ein virtueller Besuch in Hiroshima

Suche im Internet nach Spuren von Sadako, ihrem Denkmal in Hiroshima, Fotos, Erinnerungen von Menschen, die sie gekannt haben, oder nach Aktionen, die Menschen bis heute im Namen von Sadako beginnen. Der Lerngruppe liegt bei dieser Station eine Liste von Webseiten (**M4**) vor.

Zu erwarten ist, dass die Schüler*innen großes Interesse an der „echten“ Sadako haben. Sie können sich etwa ausrechnen, dass Sadako heute so alt wäre wie evtl.

³ Da der Pazifikkrieg einer so jungen Klasse nicht bekannt ist und auch nur wenig Wissen zur Atombombe zu erwarten ist, sollten Nachfragen zu diesen Themen antizipiert und der Lerngruppe angemessen beantwortet werden, ohne jedoch den Schwerpunkt der Geschichte etwa auf die Frage der Kriegsschuld oder technische Einzelheiten einer Atombombe zu verschieben.

⁴ Bruckner, Karl: Sadako will leben, 1961

ihre Oma. So kann auch die Frage nach Überlebenden, Schulkameradinnen oder Mitgliedern des „Klubs der Tausend Kraniche“ aufkommen.

Denkbar ist auch, dass Schüler*innen selbst aktiv werden und Interesse an einem weiterführenden Projekt (s.u.) oder an einer Kontaktmöglichkeit auch per Skype oder in einem Chat mit Schüler*innen oder YouTube Testimonials mit Zeitzeugen aus Hiroshima haben.

4. oder 5. Stunde

Die Ergebnisse der Schüler*innen aus Station C werden der Lerngruppe virtuell präsentiert in einem Chatroom der Schul-Cloud oder Ähnlichem. Die digitalisierte Form der Ausstellung und der Kommentare ermöglicht, dass gleichzeitig alle Schüler*innen alle Kommentare und kreativen Produkte ihr Klassenkamerad*innen wahrnehmen und in einem individualisierten und entschleunigten Prozess interagieren können. Hierbei ist die Moderation durch die Lehrkraft unerlässlich. Sie sollte möglichst zurückhaltend im Chat agieren, um die Kinder nicht auszubremsten. Unter Umständen ist eine Intervention nötig, um den respektvollen Umgang mit den Produkten der Klassenkamerad*innen einzufordern. Vor allem ist es wichtig, Momente des Theologisierens und der Kokonstruktion von Sinn wahrzunehmen und gegebenenfalls durch zusätzliches Aufgreifen zu fördern.

- Alternative: Ausstellung der Arbeitsergebnisse mit Flipcharts für stilles Gespräch.

Sowohl für den Einsatz in Station B (digital Storytelling) als auch für die Erzählung in der Einführungsstunde geeignet sind die Illustrationen folgender Bücher über Sadako:

- Ein Bilderbuch mit Illustrationen des Künstlers Ed Young: Eleanor Coerr, Ed Young, Sadako, Berlin/ München, Altberliner Verlag, 1995. Diese deutsche Ausgabe ist zurzeit vergriffen, gebraucht bei Internethändlern aber erhältlich.
- Ebenfalls sehr zu empfehlen das Bilderbuch der Illustratorin Judith Loske: Judith Loske, Sadakos Kraniche, Bargteheide, minedition, 2011. http://www.minedition.com/search/books?country_id=1&book_name_like=sadako
- Eine besonders für diese Altersstufe geeignete Erzählung mit sehr gut einsetzbaren Illustrationen von Gerda Raidt: Johanna Hohnhold, Gerda Raidt (Ill.), Sadako, Ein Wunsch aus tausend Kranichen, Stuttgart 2017. http://www.aladin-verlag.de/programm/detailansicht_1592.html

5. oder 6. Stunde

Die Lerngruppe erhält die Gelegenheit, anhand eines Arbeitsblattes (M2) im Unterrichtsgespräch ihre Arbeit im Lernzirkel und die Vor- und Nachteile der einzelnen Stationen zu bewerten. Dabei sollte zur Sprache kommen, ob und inwiefern digitale Medien den Schüler*innen einen Mehrwert geboten haben.

Im Anschluss sammelt die Gruppe Ideen, wie Menschen allgemein und die Schüler*innen selbst sich für Frieden einsetzen können. Die Ergebnisse dieser Sammlung können entweder zusammen mit den bislang entstandenen Kranichen für eine kleinere Schulöffentlichkeit etwa in einer Vitrine im Gang oder im Klassenzimmer ausgestellt werden.

Eine weitere Möglichkeit wäre es, zu dem Thema „Sadako“ einen Schulgottesdienst zu gestalten oder eine Aktion im Rahmen des Schulfestes durchzuführen. Ebenfalls könnte sich die Kontaktaufnahme und das Versenden der Papierkraniche nach Hiroshima anschließen.

Mögliche Erweiterung zum Schulprojekt

Sadakos Geschichte und die Papierkraniche bieten in jedem Fall das Potenzial für ein Schulprojekt, in dem die ganze Schule Papierkraniche faltet. Interdisziplinär könnten andere Fächer und auch ältere Lerngruppen die Thematik vertiefen und die Aktionen erweitern. Die Lektüre des Jugendbuchs „Sadako will leben“ von Karl Bruckner im Deutschunterricht⁴, der Pazifikkrieg in Geschichte, der Zug der Kraniche in Biologie, die Kommunikation mit Hiroshima in Englisch, oder die Ästhetik der Origamitradition in Kunst wären nur einige Beispiele für eine Vielzahl von Ideen zur Kooperation je nach Möglichkeiten des einzelnen Kollegiums. Wenn Materialien in der Cloud oder ganz altmodisch in Papierform zur Verfügung gestellt werden, kann selbst eine Vertretungsstunde, in der eine Lerngruppe das Falten von Papierkranichen erlernt, ein guter Beitrag sein.



Siehe hierzu auch:

rpi-aktuell 3-20

75 JAHRE HIROSHIMA UND NAGASAKI

Materialien und Anregungen für den Unterricht in der Sek. I und Sek. II

Autor*innen: Ute Janssen und Christian Marker

Zielgruppe: 5.-8. Klasse (M1), 9.-10. Klasse (M2-10), Sek. II (M11-15)

<https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/bereiche/rpi-links/rpi-aktuell/>